

03. Mai 2013 00:30 Uhr

POLITIK

Freie Wähler nominieren Wendel

Aystetter Bürgermeister wird erneut antreten. Staatsanwaltschaft zieht Einspruch zurück



F Empfehlen



Tweet



+1



Aystetten Unterstützung für Aystettens Bürgermeister Peter Wendel gab es auf der Jahreshauptversammlung des Freie-Wähler-Ortsvereins: Die Mitglieder beschlossen einstimmig, dass Wendel bei der Kommunalwahl erneut für den Posten des Rathauschefs kandidieren soll. Bei der Kommunalwahl 2008 hatte der damalige Polizist die Nachfolge von Max Rindle (CSU) angetreten, nachdem er sich in der Stichwahl gegen die CSU-Kandidatin Ulrike Steinbock durchgesetzt hatte.

Zuletzt machte Wendel jedoch in anderer Hinsicht Schlagzeilen: Weil er einen Rathausmitarbeiter schwarz angestellt hatte und wegen der Beleidigung einer Staatsanwältin hatte das Amtsgericht ihn zu einer Strafe von 12000 Euro verurteilt. Nachdem er zunächst angekündigt hatte, gegen das Urteil wegen Beleidigung Einspruch einlegen zu wollen, zog er vor einigen Wochen zurück. Seine Begründung: Wendel wolle wieder Ruhe einkehren lassen.

Auch die Kreistagsfraktion stützt Wendel

Oberstaatsanwalt Matthias Nickolai bestätigte auf Nachfrage, dass auch die Staatsanwaltschaft ihren Einspruch gegen das Urteil mittlerweile zurückgezogen hat. Somit gilt es nur noch als eine Frage der Zeit, bis das Urteil rechtskräftig wird und Wendel somit als vorbestraft gilt. Auch die Kommunalaufsicht kündigte für diesen Fall eine Untersuchung an.

Seiner Popularität bei den Freien Wählern scheint dies keinen Abbruch zu tun: Kurz, nachdem Peter Wendel seine Berufung zurückgezogen hatte, bot ihm die Kreistagsfraktion bereits einen Platz auf der Liste für den nächsten Kreistag an.
(eisl)

